

Siegfried-Linie

Eine Stadt im Westen und fast ungeschütztes Flachland im Osten – das ist die Siegfried-Linie.

Die Siegfried-Linie zeichnet sich im Westen durch ein riesiges, völlig offenes Areal aus. Lediglich vereinzelte Bäume und einige Bunker bieten Sichtschutz und Deckung. Zwar durchziehen auch Bodenwellen das freie Gebiet, jedoch sind die Senken und Anhöhen nicht so tief wie etwa bei der Karte Steppen, sodass Sie sich nur bedingt darauf verlassen können, dort Deckung vor direktem Beschuss zu finden. Im Osten dagegen finden Sie eine Stadt vor, die die nördliche Basis schützt.

➔ **Vormarschroute allgemein:** Im Westen müssen Sie das freie Feld überqueren, was aufgrund der Erreichbarkeit durch feindliche Artillerie schnelles Vorgehen und entsprechende Manöver erfordert. Auf dem Weg sollten Sie die in weiß eingezeichneten Bunker nutzen und von Deckung zu Deckung vorgehen. Bodenwellen erschweren die Anvisierung durch den Gegner nur bedingt, da die Senken selten tief genug sind, um den gesamten vormarschierenden Panzer zu verdecken. Dass sich dieser Weg also hauptsächlich für leichte und mittlere Panzer eignet, liegt auf der Hand. Im Osten dagegen finden Sie eine typische Häuserkampfssituation vor. Allerdings sind die Straßenzüge teilweise von der gegnerischen Artillerie erreichbar. Sie sollten überdies vermeiden, sich auf die Westseite der Stadt drängen zu lassen, da Sie am äußeren Ring meistens ungeschützt vor Artilleriebeschuss sind.

➔ **Vormarschroute für Scouts:** Da das Scouting in der Stadt wegen des unvermeidlichen Aufeinandertreffens Ihrer Truppen kaum sinnvoll ist, sollten Sie einen Zickzackkurs über das freie Feld einschlagen, bei dem Sie immer wieder bei den Bunkern Zuflucht vor Beschuss suchen sollten. Sie müssen hier sowohl mit Panzerjägern als auch mit Gegnern rechnen, die ebenso schnell wie Sie fahren und feuern können. Ein klassisches Flanken- oder Zangenmanöver zur Ausschaltung der Artillerie durch den Scout selbst bietet sich hier erfahrungsgemäß weniger an. Konzentrieren Sie sich darauf, Ziele für Ihre Selbstfahrlafetten aufzudecken.

■ ■ **Verstecke für Artillerie:** Bei der Siegfried-Linie sind Sie als Artillerist dazu gezwungen, ungewohnt weit nach vorne zu marschieren. Ziel ist es, zusammen mit Ihren Kameraden die Bunker der hintersten Linie zu erreichen. Sie werden schnell feststellen, dass die Vegetation zu karg ist, um Ihr Fahrzeug effizient abzudecken. Die unweigerlich



auf Sichtweite erscheinenden Gegner machen eine ungewöhnliche Artillerie-Strategie erforderlich. Einerseits müssen Sie im Stil eines herkömmlichen Panzers die Bunker als direkte Beschuss-Deckung nutzen und häufig um sie herum manövrieren. Andererseits werden Sie in vielen Fällen den Gegner direkt beschießen müssen, da er oft einfach bereits zu nah heranmarschiert ist. Sie feuern nach Standard-Manier im Arcade-Modus, ziehen sich zurück und fahren wieder in Position, sowie Sie nachgeladen haben. Beachten Sie dabei, dass Sie den Gegner wegen der gewölbten Geschosslaufbahn der Artillerie-Granaten optisch zu niedrig anvisieren müssen, um ihn tatsächlich treffen zu können.

▲ ▲ **Lauerstellungen für Jagdpanzer:** Um es vorwegzunehmen: Die freie Fläche im Westen bietet keine klassischen Hinterhalte. Das heißt, Sie nehmen zwar hinter den Bunkern Deckung, müssen aber darauf gefasst sein, durchbrechende Gegner notfalls auch im Nahkampf zu beschießen. Außerdem sollten Sie sich am Vormarsch beteiligen und Ihrer Truppe im Westen von Bunker zu Bunker folgen.

1 Tipp für Artillerie und Jagdpanzer: Merken Sie sich, wo die Panzersperren Durchfahrten aufweisen. Hier können Sie zum Beispiel fliehende Panzer leichter abschießen, da die Fahrtrichtung vorhersehbar ist.